

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

169 (23.7.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476707](#)

Plattdeutsche Literatur

	Ladenpreis
Brinkmann, John, Das lustige Völkerges.	MT. 2.—
I. Band gebunden	MT. 2.—
II. Band	MT. 2—
Drotte, Georg, Dolt der Langbein	MT. 2.50
Dritter Bildtag im Stein Käptnreiche	MT. 3.—
Dritter Bildtag im Stein Käptnreiche	MT. 3.—
Dritter Bildtag im Stein Moorhex	MT. 2.—
Dritter Bildtag im Stein Moorhex	MT. 2.—
Gottf. Otto, Hamburger Schippergeschichten	MT. 3.—
Gottf. Gott, Hamburger Jambooten	MT. 3.—
Hein Godenwind	MT. 3.50
Hänsler, Hans, Weber im Dreieck	MT. 3.50
Hoornhülfte	MT. 2.50
Kau, Fritz, Drees Dreeßen	MT. 2.50
Kopp doch	MT. 2.50
Katenlùd	MT. 2.50
Elise	MT. 3.—
Helden to Hus	MT. 2.50
Brandung	MT. 2.50
Pau, Fritz, Ebb um Flot — Glück um Not	MT. 2.50
Lindemann, Friederich, De Nobis-Kroog	MT. 1.00
Poed, Wilhelm, Vogelkölding un Duiwels-prinzessin	MT. 1.20
De Herr Innherne Bortendubus un andere Geschichten von der Baderstaterlandt	MT. 1.20
Rocco, Wilhelm, De Kommissantennumber	MT. 1.50
Scheermann in Comp.	MT. 2.00
Nor veertig Jahr	MT. 2.00
Modag, Hedwig, Unkel Hinrich	MT. 2.50
Schurz, Paul, De rede Leben	MT. 2.25
Duiwel un Dichter	MT. 2.00
Wagner, Carl Fr., Hein Voller	MT. 1.20
Wronst, Willy, Fr. Frische Bill'	MT. 2.80
Piete Stielbusch	MT. 3.00
Peter Blint	MT. 3.00
Bodder Soedmann	MT. 2.70

Buchhandlung Paul Hug & Co.
Markstr. 46. Fernsprecher 2158.



Konsum- und Sparverein

für Rüstringen und Umgegend
G. m. beschr. Gesell.

Wie empfehlen unseren
Mitgliedern: [4888]

Winter-Kohlen

westfälische Kohl I und II, preiswerteste ab Lager oder ab
Waggons, bei uns Haus oder bei uns Haak.

Serner Alte Brennmaterialien: mitteldeutsche oder rheinische
Kerzen, Glöckner-Kerzen, Kohl I und II, Kreuz-

holz, Bechtorf, Brennholz, in lang oder stenierig.

Preise sind in allen Verteilungsstellen zu erfahren.

Lager: Wilhelmshaven, Straße, Bismarckstr., Koalstr.



Mehl
Getreide
Futtermittel

Oldenburg.

Zozialdem. Partei Deutschlands
Ortsverein Eversten.

** öffentliche **

Wähler-Versammlungen

für die Ergänzungswahlen zum Stadtrat Oldenburg
am Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 Uhr, bei Böselmann in Böse-
mann, Bösestr. 1, am Samstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, im „Oden“ in Oversten
Referenten: Landtagsabgeordneten Heilmann-Berlin und
Karl Behrendt-Eversten.

Insgesamt: 1. Die bevorstehenden Stadtratswahlen
2. Freie Ausprache.

Der Vorstand.

[4867]

Rasierklingen gratis!!

sende ich, um eine neue, für Selbstrasierer höchst wichtige
Rasche schnell bekomm zu machen, an jeden, der mir seine
Adresse mitteilt.

Frey's Spezialhaus, Berlin SW. 48, Abt. 22

Deutsche, Colosseum-

Sie müssen ihn sehen!
den tollkühnsten und ver-
wegsten amerikanischen
Sensations-Darsteller



in dem größten und abenteuerlichsten
Episodenfilm:

Seepiraten!

Ein atemberaubender Kampf um Leben,
Ehre und Liebe; 6 Teile, 36 Akte

Heute 12 Akte!

I. Teil:

Die Braut des Seeräubers.

Sechs Akte voller Sensationen.

II. Teil:

Verborgene Gefahr.

Nervenpeitschende Tollkühnheiten in
sechs Akten.

Außerdem:

Harry als Arbeitsloser

Amerikanische Posse in zwei Akten.

Kammer - Lichtspiele

Alle
diejenigen Theaterbesucher,
welche nachstehenden amerikanischen
Großfilm noch nicht gesehen, haben
heute noch Gelegenheit dazu.

Der Gefangene auf Castell d'Ji

Der gewaltigste und spannendste Aben-
teuerfilm aller Zeiten in 10 Akten
nach Alexander Dumas.

Außerdem:



4886

Fatty in Nöten

Eine Lachstürme hervorrufende
Groteske in zwei Akten.

Bekanntmachung.
Das südlich des alten Wilhelmshavener Fried-
hofs an gepflasterter Straße liegende
rd. 950 qm große Grundstück
mit dem 12,2 m breiten und 15 m langen
früheren Kantinengebäude.
bestehend aus Erd- und Obergeschoss, ist für
gewerbliche Zwecke misselbar. Aufpunkt wird
im Bürogebäude Wallstraße 78. Zimmer 27.
erstellt. Schriftliche Angebote mit Angabe der
Benutzungskart. und der Mietzeit sind bis
mindestens 31. August 1924 erlaubt. [4884]
Wilhelmshaven, den 22. Juli 1924
Reichsbanamt II.

Ich habe mich als
Rechtsanwalt

niedergelassen.
Handelshof (früher Reichssadler).
[4881] Telefon 1052.

Bindels, Amtsrichter a. D.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bund republikanischer Kriegerteilnehmer,
Cetra-Kuppe Oldenburg.

Mittwoch, den 23. Juli 1924, abends 8 Uhr:

Bezirks-Versammlung

in Oldigs Rathaus, Eversten.

Aller republikanisch gesetzten Männer sind
herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Achtung!

Ostig-Breß-Lörß

eingetroffen städtisches Lagerhaus.

Zentner ob Schule 0,90 Goldmark.

Ostig G. m. b. H.

Friedrichstraße 9. Telefon 2155.

Friseurgehilfe

zum 1. August oder früher gefüllt.

J. C. Janzen, Friseur, Seever.

Uhren-Reparatur-Werkstatt

Ich repariere Uhren!

Ich garantiere für jede reparierte Uhr!

Ich verarbeitete nur das Material!

Ich fertigte die Uhren auf genauem!

Ich arbeite ohne jeden Hoffnungsanhänger!

Gruß Buttanger, Hermacher, Bremer Str. 8.

WENN

Sie Wert auf wirklich vornehme und
durchaus mustergültige Geschäftsdrucksachen, die in Ihrem Kundenkreis immer von neuem für Ihr
Unternehmen werben sollen, legen,

DANN

übergeben Sie Ihre Drucksachen der
Buchdruckerei Paul Hug & Co
Rüstringen, Peterstr. 76, Fernnr. 22,
welche die Gewähr für Qualitätsarbeiten allerersten Ranges bietet.

Kurt Grotewitz



Sonntage eines Großstadters in der Natur

Gespielt am 2.5. März

Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstr. 46

LOG

Gasthof zum goldenen Löwen

(Anhaber G. Oltmanns), am Ausgang des Vorles in zirka
und ruhig gelegen, von Raffeln durch den Vorles in zirka
4 Minuten zu erreichen, daß sich den berechneten Ausflügeln,
Reisen und Schulen bestens empfohlen. — Altrenoviertes
Hofhaus mit schönen Gärten u. Ställchen, neue Tanzhalle,
eigene Bäckerei und Wirtschaftshof, gute Speisen und Getränke
bei äußerster Preislichkeit. Bedienung vorzüglich. An-
meldung erwünscht. Telefon: Oesterr. Fernsprechstelle 809.



Schützenfest in Jever

von Mittwoch, den 23. bis einschl.

Samstag, den 27. Juli 1924.

Donnerstag, den 24. Juli Garantiekonzert, abends

Garantiekonzert.

Sonntag nachmittag Garantiekonzert.

Zu diesem Fest laden wir ergebenst ein

4890) Der Vorstand.

Der Vorstand.

Wohin machen wir unseren Ausflug ??

Zur Deutschen Eiche im Vareler Wald

Erstes und größtes Tanz- und Ausflugs-
lokal am Platze. :-: Vereinen, Schulen
sowie Familien bestens empfohlen.

Jeden Sonntag Tanzkränzchen.

Tanz und Eintritt frei. [4890]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahmen beim Hinscheiden unserer lieben Es-
senfamilien sagen wir allen auf diesem Weg
unsrem herzlichsten Dank.

Familie Kruse.



Mittwoch,
den 23. Juli 1924

Oldenburg und Ostfriesland.

Der Arbeitsmarkt in Landesteil Oldenburg.

Der Situationssbericht für die Woche vom 14. bis 19. Juli 1924 ergibt: Der Arbeitsmarkt hat in der Berichtswoche keine Verbesserung erzielt. Kapitalbeschaffung und Absatzmärkte hemmten noch wie vor der plötzlichen Entwicklung des selben. Wenn auch das Wirtschaftsjahr ein Rückgang der Unternehmensmoralkeit festgestellt werden kann, so kann dieser doch nicht als eine Verkürzung bewertet werden, da es sich nur um örtliche und vorübergehende Geschehnisse handelt, die einerseits auf die Vermittlung juristischer Gelegenheiten hinzuweisen scheinen. In Bezug auf die Arbeitsmarktsituation ist die vorläufige Überprüfung der Arbeitskräfte für Ausbildungs- und Rohstoffarbeiter ausdrücklich negativ. Die Summation der Auszüge brachte eine weitere Bezeichnung des Beschäftigungsgrades mit sich. Infolge der in den meisten Industrie- und Gewerbezweigen sich bemerkbar machenden Zurückhaltung mit der Einstellung von Arbeitskräften blieb das Stellenangebot wie in der Vorwoche zuversichtlich unverändert. Nach den vorliegenden Berichten dürfte mit einer Reflexion der Beschäftigungsverhältnisse auf dem Arbeitsmarkt in nächster Zeit nicht zu rechnen sein.

Gehaltsniveau ergab sich folgende Gegenüberstellung: Vorwoche: männliche Arbeitssuchende 2200, weibliche 458; Beschäftigte: männliche Arbeitssuchende 3318, weibliche 463. Die Zahl der Haushaltunterstützungsempfänger fiel gegenüber der Vorwoche von 2038 auf 1930.

In der Landwirtschaft war die Nachfrage nach Arbeitskräften beiderlei Geschlechts gänzlich regt. Für Landwirte angebotene Stellen fanden sich restlos belegt werden. Absehen von Fleisch- und Ländereiern, besonders jedoch in Kreise Arnsberg, die meisten Farmer blieben nach wie vor stark gefordert. Für Försterarbeiter und Gärtner ist dies nur in vereinzelten Fällen Arbeitsgelegenheit.

Die Töpf- und Ziegellindustrie zeigt gegenüber der Vorwoche leichten Veränderungen in den Beschäftigungsverhältnissen auf. Schätzliche Entlassungen und Entlassungen von Arbeitskräften waren nicht festgestellt.

Der Beschäftigungsgrad in der Metallindustrie ließ wie in der Vorwoche außerlich unverändert. Für eine 900 arbeitende Metallarbeiter standen nur etwa 40 offene Stellen zur Verfügung. Besonders groß ist die Arbeitslosigkeit unter den Schlossern über alle Altersstufen. Dies steht zu erkennen, daß mit einer Beschleunigung der Lage zu rechnen ist, da in einigen Bereichen weitere Betriebs einschränkungen und Arbeitszeitverlängerungen wegen Mangel an Aufträgen und Geläufigkeit eintreten. Der öffentliche Arbeitsmarkt Oldenburg berichtet, daß die „Auto“-Automobil- und Fahrzeugwerke ihre Belegschaft von 1080 Arbeitern auf 8-900 herabgestuft haben. Die ebenfalls dort befindliche Weichsmannsfabrik der Fa. Springer ist ihre Gesamtbelegschaft zunächst auf 14 Tage herabgestuft. Auch die landwirtschaftliche Maschinenfabrik der Fa. Hollhausen in Dinklage sowie demnächst Werksverhandlungen vornehmen. Die Aussichten für eine Wiederaufnahme eines weiteren Betriebes sind wenig günstig sein.

In der Textilindustrie ist die Verschärfung der Arbeitsmarktsituation ebenfalls weiter zugewonnen. Abgesehen von den noch vollbeschäftigt Autospinner in Delmenhorst, haben andere Betriebe Kurzarbeit eingeführt (Wollkammer Delmenhorst und Meggenmutterfassbinder Hamm in Barel). Von nächster Woche ab wird auch die Wollspinnerei und Gütererei in Oldenburg die Arbeitszeit einstellen.

Unverändert jedoch in allgemeinem noch gänzlich ausreichend, bleiben die Beschäftigungsverhältnisse in der Papier verarbeitenden und Leberindustrie, sowie in der Industrie leberartiger Stoffe.

Augehen von geringfügigen, delikten Veränderungen abgesehen, zeigt auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Holz- und Eisenbahnverkehr eine weitere Neigung zur Verschärfung. Die Zahl der arbeitslosen Tächer, die bis zum Schluß der Berichtswoche nicht untergebracht werden konnten, belief sich allein in Landesteil Oldenburg auf 120. Gänzlich dagegen lagen die Beschäftigungsverhältnisse für Tächer, Drechsler und Kesselfräsen auch für Stellmacher.

In der Fahrzeugs- und Gerätebauindustrie hat die tägliche Bewegung des Arbeitsmarktes im Holz- und Eisenbahnverkehr in Delmenhorst, ebenso andere Betriebe Kurzarbeit eingeführt (Wollkammer Delmenhorst und Meggenmutterfassbinder Hamm in Barel). Von nächster Woche ab wird auch die Wollspinnerei und Gütererei in Oldenburg die Arbeitszeit einstellen.

Umverändert jedoch in allgemeinem noch gänzlich ausreichend, bleiben die Beschäftigungsverhältnisse in der Papier verarbeitenden und Leberindustrie, sowie in der Industrie leberartiger Stoffe.

Einige wenige von geringfügigen, delikten Veränderungen abgesehen, zeigt auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Holz- und Eisenbahnverkehr eine weitere Neigung zur Verschärfung. Die Zahl der arbeitslosen Tächer, die bis zum Schluß der Berichtswoche nicht untergebracht werden konnten, belief sich allein in Landesteil Oldenburg auf 120. Gänzlich dagegen lagen die Beschäftigungsverhältnisse für Tächer, Drechsler und Kesselfräsen auch für Stellmacher.

In der Fahrzeugs- und Gerätebauindustrie hat die tägliche Bewegung des Arbeitsmarktes im Holz- und Eisenbahnverkehr in Delmenhorst, ebenso andere Betriebe Kurzarbeit eingeführt (Wollkammer Delmenhorst und Meggenmutterfassbinder Hamm in Barel). Von nächster Woche ab wird auch die Wollspinnerei und Gütererei in Oldenburg die Arbeitszeit einstellen.

Umverändert jedoch in allgemeinem noch gänzlich ausreichend, bleiben die Beschäftigungsverhältnisse in der Papier verarbeitenden und Leberindustrie, sowie in der Industrie leberartiger Stoffe.

Einige wenige von geringfügigen, delikten Veränderungen abgesehen, zeigt auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Holz- und Eisenbahnverkehr eine weitere Neigung zur Verschärfung. Die Zahl der arbeitslosen Tächer, die bis zum Schluß der Berichtswoche nicht untergebracht werden konnten, belief sich allein in Landesteil Oldenburg auf 120. Gänzlich dagegen lagen die Beschäftigungsverhältnisse für Tächer, Drechsler und Kesselfräsen auch für Stellmacher.

In einer Art des Galions, hart an den Brettern stand die Stadt, auf welcher der Wall für gewöhnlich an ihren Pfosten und sich von der lieben Sonne beschienen ließ. So oft wie... viele Stunden da, einam und ohne sich eine Gesellschaft zu wünschen. Er war ein geborener, alter Mann geworden, der stottert und sprach nur wenig aus, seine Freizeit. Sie hielt nur selten außerhalb des Spitalsraums auf und war aufzufinden, wenn man ihn dort allein auf einer Holzbank überließ.

Eine ruhige Breiterwand umschloß diesen Garten und schützte ihn gegen neuerliche Blüte von außen ab. Gemüsegarten, von einfachen Blumen umgeben, waren gut und lieblich an diesem Wall. Und zwischen dem Spital und dem Wall lag ein praller Sonnenbaum. Ein und zu pendeln ein Obsthain mit weitwährenden Ästen den rechten Schatten, und an den Bretternenden des Raumes rührte das fruchttragende Apfelbaum empore.

In einer Art des Galions, hart an den Brettern stand die Stadt, auf welcher der Wall für gewöhnlich an seinen Pfosten und sich von der lieben Sonne beschienen ließ. So oft wie... viele Stunden da, einam und ohne sich eine Gesellschaft zu wünschen.

Er war ein geborener, alter Mann geworden, der stottert und sprach nur wenig aus, seine Freizeit. Sie hielt nur selten außerhalb des Spitalsraums auf und war aufzufinden, wenn man ihn dort allein auf einer Holzbank überließ.

Randmal gestellte sich ein Nameod an dem einfachen alten Mann und sprach mit ihm. War ein guter Bekannter vom Wall aus seiner Jugendzeit und vom Wall. Der Stanis, den sie damals einschätzten hatten, weil er dem Fremden die Rose abnahm. Als der Stanis fort kam, war nichts mehr Redet mit ihm anzufangen. Einer gewissen Buchdrucker nahm die Bouren nur ungern in Dienst, und wenn er auch noch so tüchtig arbeitet. Und der Stanis war aus dem Buchdruckerei geworden, und Kraft er wußt auch nimmer gar viel.

So wußt eine Arbeit, so ist er im Zauch, und wenn nicht, dann breite er sich aus durch. Hatte er Geld, dann vertrotzt er es, und hatte er nichts, dann koste er die Fremden darum die Rose ab, so richtig und ohne Sorgen in den lieben Tag hinein, liebste ob und zu Rätseln und wurde dann lärmlos und unangenehm, wie es so jedem gewesen war.

Schließlich hatte er Aufnahme gefunden im Verfassungshaus, und die Schwestern meinten das kleine, bewohnte Haus, das si-

ndiente des Kammerlandes, sowie des Bäder- und Schlachten gewesen.

Die Arbeitsmarktlage im Befreiungsgewerbe ließ für Schneider infolge einige Befreiungserlaubnisse erlaufen, dass in Münsteran den im vorherigen Bericht erwähnten Entlassungen bei einer Arbeitslosigkeit von 12.000 Schneider wie eingestellt wurden.

Der Arbeitsmarkt in der Stadt ist nach wie vor noch Bedarf am Arbeitsmarkt auf drei Tage in der Woche herabgesetzt.

Die Kaufleute vielerorts in der Stadt auf Geld die Brüderlichkeit umgängt beeinflusst, waren im Kaufgewerbe die Beschäftigungs-

verhältnisse für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch ziemlich günstig. Oldenburg hat nach wie vor noch Bedarf an den eigenen Kräften. Einmänner werden jedoch auch in der letzten Woche im allgemeinen weniger verlangt.

Beschäftigungsmöglichkeiten günstig blieb auch der Beschäftigungsgrad im Dienstleistungsgewerbe. Erwähnenswert ist, dass in den meisten Städten beobachtete Beschäftigungslosigkeit im Dienstleistungsgewerbe nicht genutzt wird.

Die Vermittlungsbereitschaft im Handels- und Dienstleistungsgewerbe ist nicht genutzt, während Bäder und Steinbrüder nur wenigen Eingeschätzten Beschäftigungslosigkeit blieben.

Das Verhältnis der Bedarf an Arbeitskräften für die Dienstleistungen ist unterschiedlich. Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Das Verhältnis der Bedarf an Arbeitskräften für Dienstleistungen ist unterschiedlich. Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

Die Dienstleistungsbereitschaft ist für Männer und Weiber in den meisten Berufen noch unzureichend.

keinen den Strandplatz am der Heppener Batterie zu Boden geworfen und der Alpenmeineid angängig gemacht hat. Der Verein hat weiter auf diesem Blatte eine sehr zweckentsprechende Seite, die die Bezeichnung „Seeblick“ führt, auf welche, um den Aufenthaltsort der Einheimischen und Fremden am Strand möglichst annehmlich zu gestalten. Auch sonst hat der tüchtige Verein sich zur Förderung des Gesamtwohls bestrebt und hat keine Kosten gescheut. Der Erfolg kommt als ganz bezeichnet werden, wobei freilich das quäntliche Werken am meisten gehoben hat. Dass der rege Verkehr des Vereins im Sommerlande haben in diesem Jahre die rechte Stärke Erholungsanstaltshof genommen. Das ist gut so. Der Strand ist dazu da, doch er Schulungs- und Gewandtheitlichen dienen, und die Stadt hat nurzumal auch Vorstell von einem regen Fremdenverkehr. Es fehlt hier in nicht mehr so, wie in früheren Jahren, an modernen Räumen und an Lebensmitteln, um die Freuden ganz unterzubringen. Nun sind die außerordentlichen Anstrengungen des Vereins naturgemäß mit Kosten verknüpft, die durch die Mitgliederbeiträge in diesem Jahre nicht bestritten werden können. Der Verein war daher genötigt, Anteilnahme auf seine Strandhalle heraufzusuchen, die über je 10 Pl. laufen, veransagt und in drei Reihen zurückgesetzt werden. Der Verein hofft, dass insbesondere die Gewandtheitlichen Pferdewagen unterstützt und können die Übernahme von Anteilnehmen über die derselbe Zweck hinausführen. Die Schule und vom Magistrat, Herrn Schiedermüller, Hermann, Müllerkratz 67, vom Werderdeich, Wulsdorff, Prinz-Heinrich-Straße, in den Bauausschuss eingeschoben, die von der Geschäftsstelle des Seebadevereins, Hausnum. Gedächtnissstraße, zu beziehen. Bei den jetzigen normalen Ausgaben ist das Böden in der See besonders wundervoll und der Wetter hat oft höchste Würdigkeiten als die Luft. Der Hochwasserstand wird höchstens in den Beiträgen berücksichtigt. Bedenklich kann in der Regel in der Zeit von zwei Stunden vor, bis eine Stunde nach Hochwasser gehoben werden. Nicht genügend bekannt dürfte auch sein, dass die staatliche Wasserbehörde einen Sonderabonnement für die Bühne eines Monatslagers, die einen vollen Monat gilt und die im Verhältnis zum Singfest finanziell sehr vorzukommen ist. Mitglieder des Seebades und Heimatvereins haben außerdem Vorzugsrechte. Von Wulsdorff, Seebad wird oft geringfügig neuurteilt, weil es „schön“ seien. Gewiss ist es ein feiner Sandstrand erwähnenswert. Doch das Wetter ist in Wulsdorff besser, anders als hier. Aber das Wulsdorff Seebad hat durch seine höhere Tiefe besondere Vorteile. Das Wetterbaden wird bei Ebbe durch die Sonnenstrahlen und die Luft fast erwärmt, wodurch auch das ankommennde Wetter eine höhere Temperatur annimmt, als in größeren Tiefen. Für Blaupunkt hat der Seebadeverein hier wieder ein höheres Strandfest in Aussicht genommen.

Am Armenfeste. Morgen (Mittwoch) findet nachmittags 6 Uhr im Rathaus Gedächtnissstraße eine Sitzung der Armenkommission des 4. Kreises statt.

Unfall. Gestern nachmittag gegen 5.30 Uhr fiel der Arbeiter Union Koch, Dammlerstraße, der mit dem Unikaten von Wulsdorff beschäftigt war, so unglücklich in Vorspanngeschirr, dass er sich an der rechten Hand bei Blutsdurcharrest durchsetzte. Er wurde sofort nach Südbad Wilhelmshaven gebracht. Der Blutverlust wird der Verunglückten Krankenhaus zugeführt. Der Blutverlust, den der Verunglückte erlitten hat, war sehr groß.

Ein Flüchtlingslager. Am Freitag abend ist der Herrn Rudolf Meijer gehörende Wulsdorffsche „Sau“ am Strand von Toftense gefunken. Der dort fliehende Nutter wurde plötzlich vom Sturm überrascht, der das Großsegel zerreißt. Hierdurch wurde der Nutter in dem Sturm manövriert und Wind und Wetter drängten ihn an den Strand. Nach mehrmaligem Aufsuchen brach er dann mutig auseinander und sank sofort. Die Beläugung konnte sich durch Schwimmen retten und wurde von den dortigen Bewohnern freundlich aufgenommen. Das Abenteuer schafft es verloren und den Besitzer trifft, da es nicht verschert war, ein harter Schlag.

Nacht. Dem auf dem Wiesenholz wohnenden Arbeitnehmer Hartmann kann aus seinem Raumkabinett zwei Kabinen und trennt diesen das Fell von den Winterspielen und ließ die Tiere dann wieder laufen. Es wird ein Wintersport vermutet. Hoffentlich gelingt die Vermietung dieser Wohnung, die in einer eigentlich schönen Straße zu nehmen.

Gandalfische verloren. Am Sonnabend wurde von einer Veräußerung Gundalins verloren, enthaltend ein Portemonnaie mit 10 Mark, sowie sonstige Gegenstände. Der ehrliche Finder wird am Abgabetelefon der Polizei gebeten.

Börse, Theater, Konzert und sonstige Veranstaltungen.

Wiederholung. Am Mittwoch nachmittags 8½ Uhr erhält jedes Kind, welches die Märchenausführung „Ob, oder der Orländische“ im Volkskino besucht, umsonst zum Gebrauch ein Märchenbuch mit Bildern, großes Kinder- und Malwandsbuch. Das ganz allgemeine Märchen wird von zehn Personen (Glocke, Motole) dargestellt, in farbtothe und spielt über zwei Stunden. Die Eintrittsgelder sind der Zeit entsprechend sehr niedrig gelegt.

Oldenburg.

Unter die Spielvorbereitung des Landestheaters in der kommenden Spielzeit. Die Leitung des Oldenburger Landestheaters

ist sich darüber klar, dass die Erneuerung des Theaters von der Gestaltung des Spielplanes abhängen muss. Neder wünscht Spielplan enthält kein Geschäftshaus, doch er in einer höheren Entwicklungslinie aus der dramatischen Dichtung vorgegangenen Seiten zur Modernen überführt. Dem ist dies in die kulturelle Fortschreibung eines modernen Theaterbetriebes; doch es nur Werke bringt, deren Wert an sich sich über die betreffende Zeit hinaus erhalten hat, andererseits ist in der Modernen Poetik zu hoffen auch, die den Wert an einem Neuen abweichen lassen (s. W. Verlach). Den Grundstock dieses gut fundierten Repertoires müssten deshalb die klassischen haben. Zu werden in unserem Spielplan vertreten sein durch mehrere charakteristische Epochen, deren erste das klassische Altertum und deren letzte die Tragödie des ersten Hölzels des 19. Jahrhunderts mit ihrem großen Ausläufer Friedrich Dohm darstellt. In der modernen Literatur sind dem dramatischen Schaffen aller Völker die herausragendsten werden, doch sich schon in gewisser Weise die Werke Goethes, Schillers, Schopenhauers, die Studie, die die Wirkung der Vorlieben zeichnen, wie für z. B. Sternschein so treffend erschien. Untercessen soll in voreinstellten Werken die junge Generation zu Ehren kommen, sei es nun, dass sie entstolplicht im neuen Theater einen Künstler sucht, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag: „Was ist ein Dichterstand und was kann er uns bringen?“ (Vorlesung: Das Dogenfest.) (Leitung: Gen. Dr. Egonius.) Donnerstag den 24. 7., abends 8 Uhr: „Kantons-Straße im Gewerbeschulhaus.“ Die Unterstufsschüler werden erzählt, dass sie einen Künstler suchten, wie vor Lorch, oder sich als Zeitperiode leicht pauschal gibt, wie in Novalis „Vorlesungen“.

Stadt. Arbeit-Jugend. Osternburg. Mittwoch den 23. 7. Dienstag, Vormittag

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

EMDEN

Neutorstraße 2-3

H. W. Janssen

Manufaktur-, Modewaren, Anzüge und Berufskleidung

N. de Beer

Emden, Kl. Brückstrasse 12.

Günstige Einkaufsstelle für Berufs-Arbeitskleidung.
Spezialität: Schwer blaue Plothosen.

Nur gute Schuhe

Schuhhaus H. de Jonge
sind billig!Kocht, brätet, backt
und badet mit **Gas!** Es ist billig und
macht Euch Spaß!

Uhren u. Goldwaren, Geschenkartikel

N. Gaus, Emden, Kl. Brückstr. 8

Reparaturen in eigener Werkstatt prompt u. gut.

Levy M. Wolff Aurich
Osterstraße
Fernruf 265
Kaufhaus für Manufaktur- u. Modewaren
Damen- und Herren-Konfektion.

Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

Liköre Weinbrände

**H. Hollander**

Emden.

WATERMANN
Mode-Sport-Beruf-Regen-Kleidung
Emden zwischen beiden Sielen 25

Noch im Laufe dieses Jahres werden, sobald die beständige an alten Marken del den Volkssättlungen aufgebraucht sind, neue Marken der Angestelltenvertheilung in den Verkehr geladen. Die neue Marke ist etwas kleiner als die bisherige. Sie hat die Größe einer Briefmarke. Wöhrend der Unterdruck und das Warenbild der alten Marken in allen Klassen gleich war, sind jetzt die Marken jeder Gehaltsklasse in den Farbe verschieden voneinander. Das Warenbild ist für alle Gehaltsklassen das gleiche. In der Mitte des Warenbildes befindet sich ein durch zartes Linienwerk ausgefülltes, hochstrebendes Dool, das den Gehaltsklassen- und Werkauswahl in schwärzer Farbe trägt. Dieses Wettteilchen ist von einem leichten Bande hufeisenförmig umrahmt, das in lateinischen Großbuchstaben die Worte "Angestellten-Berichterstattung" enthält. Die beiden oberen Enden des Warenbildes sind mit einem blattartigen Zierstück ausgestattet, am Fuße des Warenbildes befindet sich ein etwa 2,5 mm hoher, am Guillochen befestigendes Entwertungsfeld.

Die Farbe der Marke ist bei Beleuchtungskosten

A zu 1,50 Goldmark	... rot
B zu 2,00 Goldmark	... blau
C zu 2,50 Goldmark	... grün
D zu 3,00 Goldmark	... braun
E zu 12,00 Goldmark	... orange

Emden, den 27. Juli 1924.

Der Bandrat.

Die Gemeinde
seit 2 eingetroffen.
Volksbuchhandlung

**Die billige,
aber gute**

Gebräuch-Latzenuhr 5²⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 10⁰⁰ mit
Die nachts leuchtende Armbanduhr 6⁵⁰ 8⁰⁰
Der billige und gute Tascher 5⁵⁰ 6⁵⁰
Für jede Uhr wird volle Garantie geleistet.

F. Spengel, große Straße 48.

Geschäftliche Rundschau und Postgebühren.

Ohne Gewähr.

Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 5 Pf., bis 500 g 10 Pf., bis 500 g 20 Pf. — Auslandshäfen bis 20 g 10 Pf.

Drucksachen bis 50 g 2 Pf., bis 100 g 5 Pf., bis 250 g 10 Pf., bis 500 g 20 Pf., bis 1000 g 30 Pf. usw. im Orts- und Fernverkehr.

Telegramme jedes Wort im Fernverkehr 11 Pf., derselben im Ortsverkehr 6 Pf. — Die Aufnahmegebühr ist mit eingeschlossen.

S. J. Pels & Co.

Emden, Falderator

Damen- u. Herren-Garderoben

Berufskleidung

Größte Auswahl. Niedrigste Preise.

J. Graepel jr.

Emden, Norderstrasse 17/20

Porzellan, Glas; Steingut

S. Hartogsohn

Emden, Kleine Brückstraße Nr. 30

Fernruf 309

Erstes Spezial-Geschäft
in Seiden- und Besatzartikeln.**Felix Pels**

Emden, Kl. Falderstr. 20

Manufaktur- und Modewaren

Herren-Konfektion

Arbeits-Kleidung

M. Goldschmidt

Aurich, Osterstraße

Manufaktur- und Modewaren
Herren- u. Damen-Konfektion**Meyer Sternberg**

AURICH

Anerkannt günstige Bezugsquelle
für sämtliche Manufaktur- und
Modewaren, sowie Lederbekleidung**David Wolff & Gebr.**

Aurich, Osterstraße

Bekannt für gute Ware
und billige Preise!Manufaktur- und Modewaren
Damen- u. Herren-Konfektion
Arbeiter-Bekleidung.**Kaufhaus Albin Hill, Leer**

Vorteilhafte Bezugsquelle für Damen- und Mädchen-Bekleidung.

Auseinem Notverkauf

habe einen großen Posten

Kleider-Stoffe

zur Hälfte des regulären Wertes

übernommen.

Um auf jeden Fall den Posten in allerfrühestem Zeit zu räumen, stelle denselben zu folgenden Schleißpreisen zum Verkauf:

Serie I giebt 90 cm breit . . Meter 78-

Serie II giebt 90 cm breit . . Meter 88-

Serie III giebt 90 cm breit . . Meter 98-

Rein wollene Popeline und Serges

105 cm und 85 cm breit . . Meter 3.75 3²⁵100 cm breit Frotté . . Meter 1⁷⁵Nur allerschnellstes Zugreifen sichert Ihnen
einen außergewöhnlich günstigen Kauf.**G. Wolff**

Kleine Brückstraße 37.

Geschäftsjahr von 9 bis 7 Uhr durchgehend

Abonniert die Arbeiterpresse

SIL

Das prachtvolle Schneeweiß

fügt jede Wünsche, die mit Schneeweiß

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel

als Zusatz zur Seife oder gebraucht,ersetzt die unzähligen Bleichmittel

OHNE CHLOR

Eilts-Tee**Preiswertes Angebot!**

erhalten Sie Ruffklärung über

ihren Charakter, Siehe, ja Ihr

gonges Lebensmittel nach

ethnologischer Berechnung Selbst-

gefleidene Zellen mit Geburts-

angabe, Rückporto erdeten.

G. Hochgefäng, Ruffstein (Trotz).

Singer-Nähmaschinen.

Erliebteste Zahlungsbedingungen

Singer Co., Nähmaschinen-L-Gef.

W. Falderstr. 32, Teleph. 1017.

• Gefülltes •

Weizen - Bodenmehl

10 Pf. . . 1.60 M.

D. A. Staal & Co.

Rote Mühle.

Verkaufsstellen: Große Brückstr. 3

Ritterstr. 1.

Joh. Böllrath,

Um Dienst 9.

+ Gummwaren

Motorgeräte, kompl.

Frauenartikel, Prakt. fr.

G. J. Hess, Leipzig 40,

Ritterstr. 9.

Der Beste!



